

E-Monographie

Commiphora spec – Myrrhe

Myrrha (Myrrhe)

Veröffentlichungsdatum 15.10.87

Bundesanzeiger 193

Bezeichnung des Arzneimittels

Myrrha, Myrrhe

Bestandteile des Arzneimittels

Myrrhe, bestehend aus dem aus der Rinde von Commiphora molmol ENGLER ausgetretenen und an der Luft getrockneten Gummiharz sowie dessen Zubereitungen in wirksamer Dosierung.

Myrrhe kann auch von anderen Commiphora-Arten stammen, soweit die Droge in ihrer chemischen Zusammensetzung vergleichbar ist.

Anwendungsgebiete

Lokale Behandlung leichter Entzündungen der Mund- und Rachenschleimhaut.

Gegenanzeigen

Keine bekannt.

Nebenwirkungen

Keine bekannt.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Keine bekannt.

Dosierung

Soweit nicht anders verordnet:

Myrrhentinktur: 2 - 3mal täglich mit der unverdünnten Tinktur betupfen bzw. zum Spülen oder Gurgeln 5 - 10 Tropfen in ein Glas Wasser geben.

In Zahnpulvern entsprechend 10% gepulverte Droge.

Art der Anwendung

Gepulverte Droge, Myrrhentinktur sowie andere galenische Zubereitungen zur lokalen Anwendung.

Wirkungen

adstringierend

Empfehlungen des Bundesgesundheitsministeriums (Kommission E) zum Einsatz pflanzlicher Arzneimittel (Monographie BGA/BfArM), erschienen im Bundesanzeiger